

Die Bibliothek des Deutschen Bundestages in Berlin

Donatus D \ddot{u} sterhaus



Foto: MD111, flickr.

Im Rahmen des praktischen Jahres des Bibliotheksreferendariates ist es möglich durch Kurzpraktika (von der Dauer von 2-3 Wochen) andere wissenschaftliche Bibliotheken kennen zu lernen.

Um mehr über die Arbeitsorganisation und Funktionsweise einer Parlamentsbibliothek zu erfahren, absolvierte ich im Juni 2009 ein zweiwöchiges Praktikum in der Bibliothek des Deutschen Bundestages in Berlin. Die Bibliothek des Deutschen Bundestages (kurz: Bundestagsbibliothek) ist eine Parlamentsbibliothek und eine der größten ihrer Art weltweit. Die Bibliothek nahm im Jahre 1949 in Bonn ihre Tätigkeit mit einem Bestand von 1.000 Bänden auf. Im Jahr 2009 verfügt sie mit mehr als 1,3 Millionen Bänden über einen großen Bestand an wissenschaftlicher Literatur wie auch über Spezialsammlungen von Parlamentsmaterialien und Amtsdrukschriften, von denen viele aufgrund von Pflichtexemplarregelungen bezogen werden. Neben den inländischen Beständen verfügt die Bibliothek als Depo-

sitarbibliothek über Schriftgut internationaler Organisationen (wie beispielsweise der OECD). Zu den Aufgaben der Bibliothek gehört es auch, Handbibliotheken für Ausschüsse, Kommissionen und für die Angehörigen der Bundestagsverwaltung zusammenzustellen. Insgesamt verfügt die Bundestagsbibliothek über mehr als 80 Stellen. Seit 2004 ist die Bibliothek vollständig im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus gegenüber dem Reichstagsgebäude untergebracht. Vor allem der Lesesaal – mit 22.000 Bänden als Präsenzbestand – und insgesamt 50 Arbeitsplätzen, die sich auf mehrere Ebenen verteilen, bietet sie mit dem Blick auf das Reichstagsgebäude den Nutzern eine besondere Arbeitsatmosphäre. Die Bibliothek dient primär der Informations- und Literaturversorgung der Mitglieder des Deutschen Bundestages. Neben den Bundestagsabgeordneten, deren Mitarbeitern, gehören auch Mitarbeiter der Bundestagsverwaltung sowie die Mitarbeiter der ausländischen Botschaften zu den Hauptnutzern. Die Bundestags-

bibliothek ist eine nicht-öffentliche Bibliothek. Sämtliche Magazin- und Lesesaalbestände stehen nur den genannten Nutzerkreisen zur Verfügung. Auch sind manche interne Arbeitsabläufe nicht mit denen einer Universitätsbibliothek zu vergleichen. So wird nicht mit RAK WB gearbeitet, sondern mit RAK PB (Parlamentsbibliotheken). Die Hauptaufgabe der Fachreferenten in der Bundestagsbibliothek besteht vor allem in der schnellen Auswahl der Neuerwerbungen, der Erstellung von Neuerwerbungslisten, der Pflege der Internet-Links auf der Bibliothekshomepage und der Sacherschließung, die mittels eines für die Bundestagsbibliothek entwickelten Thesaurus erfolgt.

In Berlin nutzte ich zudem die Gelegenheit weitere wissenschaftliche Bibliotheken zu besichtigen. Die örtlichen Bibliotheksreferendare organisierten Führungen durch die Staatsbibliothek zu Berlin, das Jacob und Wilhelm Grimm-Zentrum sowie durch die von Lord Norman Foster entworfene Philologische Bibliothek der FU Berlin.

Literaturhinweise zur Bibliothek des Bundestages:

- Robert Klaus Jopp: Die Bibliothek des Deutschen Bundestages in Berlin im neuen Gebäude, in: B.I.T.online 7 (2004) Nr.4, S.287-290.
- Reisser, Michael: »Eine Fabrik für Informationen«: Die neue Bibliothek des Deutschen Bundestages im Marie-Elisabeth-Lüders-Haus, in: BuB 57 (2005) Nr.2, S.118-126.
- Webadresse:
<http://www.bundestag.de/wissen/bibliothek/index.html>

Donatus Düsterhaus, UB